

Merkur, Mo. 21.06.2021

Anzeige



Das hätte keiner erwartet

Dass sich jeder dieses neue, unsichtbare Mini-Hörgerät leisten kann, erstaunt viele.

[Hören Heute](#)[Mehr](#)

Stephanie Kaindl von der „Fachstelle Täter*innenarbeit häusliche Gewalt“ im Büro in Weilheim, das vorerst im Pfarrheim „Miteinander“ untergebracht ist. © Ruder

1 Aktualisiert: 20.06.2021 - 17:06

NEUE BERATUNGSSTELLE IN PFARRHEIM „MITEINANDER“ IN WEILHEIM

Auch die Täter werden nicht alleine gelassen



Von Stephanie Uehlein ▾

Für Menschen, die im engen sozialen Umfeld – etwa gegenüber ihrer Frau oder ihrem Mann – gewalttätig geworden sind, gibt es nun im Pfarrheim „Miteinander“ in Weilheim eine Beratungsstelle. Auch Personen, die als Stalker etwa durch Nachstellen andere belästigen, finden dort Ansprechpartner.

- Anzeige -

Weilheim – Die neue „Fachstelle Täter*innenarbeit häusliche Gewalt“ an der Theatergasse 1 ist eine Einrichtung des „Diakonischen Werks Rosenheim“ und hat einen großen Zuständigkeitsbereich. „Der Standort Weilheim erschien uns in Anbetracht des Einzugsgebietes und der Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln am geeignetsten“, begründet Mara Homberg, Bereichsleitung bei der „Diakonie – Soziale Dienste Oberbayern“ den Entschluss, in der Kreisstadt eine zusätzliche Beratungsstelle zu schaffen. Diese ist nicht nur für den Landkreis Weilheim-Schongau, sondern noch für

sechs weitere Landkreise zuständig (Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Landsberg/Lech, Starnberg, Fürstentfeldbruck und Ebersberg).



- Anzeige -



Lesen Sie auch: [„Man muss nicht die Super-Mama sein“: Das sagt Mechthild Gödde, die bei der Jugendfürsorge im Landkreis in Rente ging](#)

Für Opfer von häuslicher Gewalt bestehe „bereits ein breites Hilfsangebot“, heißt es in einer Pressemitteilung der Diakonie. „Um häuslicher Gewalt entgegenzuwirken, bedarf es jedoch zusätzlich professioneller Angebote, die Täter*innen dabei unterstützen, Eigenverantwortung zu übernehmen und ihr Verhalten zu verändern.“ Häusliche Gewalt tritt nicht nur als physische und sexuelle sondern auch als psychische Gewalt auf.

- Anzeige -

Anzeige ▶ ✕

Neu: Hörgeräte-Revolution 2021
 Dass sich jeder dieses neue, unsichtbare Mini-Hörgerät leisten kann, erstaunt viele.

Hören Heute Mehr

In der Beratungsstelle, die vorerst im Pfarrheim untergebracht ist, sind Stephanie Kaindl und Christof Furtwängler für die Klienten da. Beide arbeiten je 20 Wochenstunden in Weilheim und verfügen laut Homberg „über langjährige Erfahrung im Bereich der Antigewaltarbeit“.

Doch wie sieht diese Arbeit überhaupt aus? Es sollen künftig Gruppentrainings angeboten werden, aber bislang gab es – wegen zu geringer Teilnehmerzahlen – nur Einzelberatungen. „Beide Arbeitsformen beinhalten klassische Elemente eines Anti-Gewalt-Trainings“, so die Diakonie. Diese weist auch darauf hin, dass „die Dimension häuslicher Gewalt“ nicht auf das Täter-Opfer-Verhältnis beschränkt sei, sondern auch das familiäre Umfeld betreffe – „insbesondere Kinder, die mit in der Familie leben“.

Anteil der „Selbstmelder“ ist gering

„Unsere Angebote zielen darauf ab, dass die Teilnehmenden Verantwortung für das eigene Gewalt-Handeln übernehmen und gewaltfreie Handlungskompetenz erlernen“, heißt es in einem Flyer der Diakonie. „Die Entwicklung von Empathie (Einfühlungsvermögen) für die Geschädigten und individuelle Rückfallvermeidungsstrategien werden gefördert und erarbeitet.“

- Anzeige -



Zu Menschen, die gewalttätig geworden sind, nimmt die Beratungsstelle zum Beispiel Kontakt auf, wenn sie eine Meldung von der Polizei erhalten oder wenn das Jugendamt die Teilnahme an einem Gruppenprogramm vorgeschlagen hat. Täter aus dem Bereich der häuslichen Gewalt können sich jedoch auch selbst bei ihr melden. Aber, so Homberg: „Im Bereich der Täter*innenarbeit ‚Häusliche Gewalt‘ sind wir wesentlich auf Zuweisungen durch die Staatsanwaltschaften und Amtsgerichte angewiesen, da der Anteil der sogenannten Selbstmelder*innen grundsätzlich eher gering ist.“

Das „Diakonische Werk Rosenheim“ bietet seit knapp 20 Jahren im südostbayerischen Raum Täterarbeitsprogramme im Bereich „Häusliche Gewalt“ an. Nun kommt die Fachstelle in Weilheim hinzu. Gefördert wird deren Angebot durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Die Beratungsstelle ist derzeit dabei, Kooperationen aufzubauen, und stellt ihr Angebot verschiedenen Stellen vor – Frauenhäusern genauso wie Jugendämtern und Staatsanwaltschaften.

Die Fachstelle in Rosenheim arbeitete 2020 im Bereich „Häusliche Gewalt“ mit 157 Menschen (vorwiegend Männern) und im Bereich „Stalking“ mit 14 Menschen. Bei der häuslichen Gewalt war dabei gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang der Anfragen oder Zuweisungen zu verzeichnen (von 115 auf 101), in den Bereichen „Stalking“ (von 7 auf 12) und „Kindesmisshandlung“ (von 2 auf 6) gab es einen Anstieg.

Kontakt zur Beratungsstelle in Weilheim: Telefon 0881/92497627 und 0881/92497628, E-Mail haeusliche-gewalt-wm@sd-obb.de.

- Anzeige -

Lesen Sie auch: [Weilheim: Ab November gibt es die Blaue Tonne](#)

Auch interessant

Rosenheim: Dieses neue Hörgerät verkauft sonst keiner!

Hören Heute

Anzeige

Vor 1994 geborene Deutsche können diese Vergünstigung erhalten

Entschädigung erhalten

Anzeige